Systematisches Verzeichniss der von Herrn Gustav Garlepp in Brasilien und Nord-Peru im Gebiete des oberen Amazonas gesammelten Vogelbälge.

Von

Hans von Berlepsch.

Hierzu Tafel III.*)

(Fortsetzung von Januar-Heft S. 97—101.)

II. und III. Collection aus den Gebieten der Flüsse Ucayali und Huallaga im nördlichen Peru.

Herr Gustav Garlepp sammelte im Gebiete des oberen und unteren Ucayali vom 1. August 1884 bis zum 31. Januar 1885, nämlich am oberen Ucayali vom 1. bis 31. August, bei Yarina Cocha vom 6. September bis 8. October und bei Sarayacu am unteren Laufe dieses Flusses vom 3. November 1884 bis zum 31. Januar 1885. Im Gebiete des unteren Huallaga wurde vom 5. Februar 1885 bis zum 20. Mai 1886 gesammelt und zwar: bei Tarapoto vom 5. bis 23. Februar, bei Lanzy Cocha vom 26. bis 29. Februar, abermals bei Tarapoto vom 6. März bis 23. April, bei Yurimaguas und bei dem in der Nähe dieses Ortes an einem Nebenflüsschen des Huallaga gelegenenen Shanusi vom 31. Mai bis 26. November, endlich bei San Pedro de Cumbase in der Nähe von Tarapoto vom 1. December 1885 bis 20. Mai 1886.

Die vom Januar bis Mai 1886 gesammelten Vögel wurden zum Theil erst im 4. Transport eingesandt, sind jedoch hier aus faunistischen Gründen mit aufgeführt worden.

Einem Briefe des Herrn Garlepp aus Achual Muyuna, datirt vom 15. October 1885, entnehme ich einige Mittheilungen über die bei Yurimaguas und Tarapoto vorkommenden Tukane und Papageien. Herr Garlepp schreibt:

„Die letzten 4 Monate verbrachte ich in Yurimaguas und eine Strecke den kleinen bei Yurimaguas mündenden Fluss hinauf, in Shanusi, welche Orte mir insofern auffielen, als verschiedene Species, die in der Umgebung des Huallaga, als auch oberhalb bei Tarapoto, Lamas etc. sehr gemein sind, hier absolut nicht vorkommen. So z. B. der bei Lamas und oberhalb Shapoyi unter dem Namen *Shurima-pinxilla* sehr häufige *Pteroglossus beauharnaisi.*

„Ich sammelte in leider wenigen Exemplaren den *Ramphastos culminatus,* der in grossen Trupps die Wälder durchzieht, während

*) Diese Tafel wird im nächsten Hefte nachgeliefert werden.

sein grösserer und den Farben nach völlig gleicher Verwandter, *R. cuvieri*, nur zu zweien und fast immer durch seine überlaute Stimme seinen Aufenthaltsort verrathend, von Fruchtbaum zu Fruchtbaum wandert. Den *R. culminatus* habe ich, so oft ich ihn traf, nie schreien hören, und man sagt mir, dass er nur durch ein leises mit dem Schnabel verursachtes „trrr" sich bemerklich mache. Jedenfalls ist die Aehnlichkeit genannter Arten sehr gross. Das Männchen des *R. culminatus* hat einen bedeutend grösseren Schnabel als das Weibchen, so dass ich bei einigen zweifelte, ob es nicht *R. cuvieri* sein könnte. *R. cuvieri* hat jedoch bedeutend grösseren Körper und ist kaum zu verwechseln. Dass der weisse Hals des *R. cuvieri* gelb gemischt, dagegen der des *culminatus* reinweiss sei, wie die Beschreibung angiebt, habe ich nicht konstatiren können. Ich fand beide gelb gemischt, aber so gering, dass ich bei einem kürzlich geschossenen *R. cuvieri* beinahe keinen gelben Schein entdecken konnte. Was das Vorkommen anbetrifft, so sind beide fast gleich häufig, bisher habe ich aber nicht entdecken können, dass im Juli oder zu anderer Zeit die Tukane so ziehen und tief flögen, dass sie eine leichte Beute des Jägers werden, wie das Bates von Teffe schildert.

„Von *Pteroglossus* habe ich *castanotis* und *flavirostris* in mehreren, *humboldti* in einem Exemplare gefunden. Ausserdem schoss ich viele von dem sehr häufigen *Pt. pluricinctus*.

„Von *Selenidera* habe ich nur *S. reinwardti* *) in einem Exemplare erhalten. *Pt. beauharnaisii* habe ich noch in keinem Stück geschossen, doch hoffe ich eine Reihe von diesem schönen Thier bei Lamas zu sammeln.

„Was die Papageien anbetrifft, so vergass ich in den früheren Briefen mitzutheilen, dass ich bestimmt glaube den bisher nur am Rio S. Francisco in Südbrasilien gefundenen *Ara spixi* am oberen Ucayali an der Mündung des Pachitea gesehen zu haben. Leider konnte ich keinen einzigen erhalten obwohl ich zweimal zu Schuss kam, und kann es daher nicht bestimmt behaupten. Da ich damals nicht die geringste Kenntniss besass, habe ich nicht grössere Anstrengungen gemacht.

„Ueberall hier kommen *A. macao*, *chloroptera* und *ararauna* sehr häufig vor. Man bekommt sie aber viel öfter hoch in der Luft fliegend zu sehen und zu hören, als zum Schuss vor die Flinte. Von den kleineren Arten schoss ich *A. severa* und noch eine andere Art, die ich nicht für *Ara* hielt, da sie nur einen schmalen

*) = *S. langsdorffi*. (Wagl.)

nackten Ring um die Augen hat, sonst aber befiedertes Gesicht, doch aber wohl ein *Ara* sein muss.*)

„Der reizende kleine *Conurus roseifrons*, von dem ich drei Monate lang keine Spur gesehen hatte, erschien eines Tages im letzten Monate in grossen Schwärmen in der Nähe meines Ranchos, um nach wenigen Tagen wieder zu verschwinden. Es scheint das Regel bei den meisten Papageien zu sein, dass sie wandernd den Wald durchziehen, und wenn sie ihnen besonders zusagende Früchte antreffen, daselbst ein paar Tage verweilen.

„Den gemeinen *Conurus pavua* habe ich nur in 2 Exemplaren beigefügt. Ausserdem glaube ich *C. weddelli* gefunden zu haben, von dem ich 3 schlechte Exemplare schickte.

„Von den kleinen *Brotogerys* habe ich bisher nur *B. jugularis* finden können und sammelte diesen nicht mehr, weil er gemein ist. Die grossen *Chrysotis*-Arten, die meist zu zweien fliegen, habe ich noch nicht vor die Flinte bekommen. Von dem gemeinen *Pionus menstruus* liegen ebenfalls einige bei, während ich mir vergebliche Mühe gegeben habe von den schönen *Caica*-Arten *C. barrabandi* und *C. melanocephala* mehr als zwei Exemplare zu erhalten.

„Kürzlich schoss ich bei einem Streifzuge einen sehr grossen, mir noch völlig unbekannten Geier mit weissen Schultern und prachtvoll gefärbtem Kopf und Kropf. Ich band das Thier mit den Fängen an einen Ast an, um es bei der Rückkehr mitzunehmen. Als ich aber zurückkam, war das Thier spurlos verschwunden. Ich fand hier ca. 4 verschiedene Geier mit nacktem, meist hell gefärbtem Kopfe, aber keiner gleicht entfernt diesem wunderschönen Thiere mit einem merkwürdigen Auswuchs auf dem Schnabel.**)

Ich lasse nun das systematische Verzeichniss der von Herrn Garlepp am Ucayali und unteren Huallaga gesammelten Vögel folgen:

1. *Turdus ignobilis* Scl.?

Ein „♀ sect." vom 15. März 1885. Tarapoto (Garten). no. 116. al. 105, caud. 83, culm. 20¼, tars. 28½ Mm.

NB. Die am oberen Amazonas vorkommende Form dieser Art ist vielleicht von dem typischen *T. ignobilis* Scl. etwas verschieden. Leider liegt mir nur ein Bogota-Balg vor, welcher im

*) *Ara couloni* Scl. — H. v. B.

**) Es handelt sich hier zweifellos um den Geierkönig, *Gyparchus papa* (Linn.) — H. v. B.

Wesentlichen mit den Vögeln vom oberen Amazonas übereinstimmt. Dagegen unterscheidet sich ein Exemplar von Bucaramanga in Mus. H. v. B. durch bedeutend stärkeren Schnabel und auch sonst grössere Dimensionen, sowie durch vollständigen Mangel des weissen Fleckes unter der gestreiften Kehle, welchen sowohl die Vögel vom oberen Amazonas, als auch der Bogota-Vogel des Mus. H. v. B. zeigen. Der Bucaramanga-Vogel*) scheint mir jedenfalls einer anderen Species oder Subspecies anzugehören, als die eben besprochenen Vögel aus Bogota und Nord-Peru. Möglicherweise kommen im Gebiete der Bogota-Sammler beide Formen vor, von denen sich dann vielleicht die eine als Bewohnerin der Andenregion und die andere als deren Vertreterin im östlichen Flachlande (Amazonengebiet) herausstellen möchte. Auf welche dieser Formen sich dann der Name *T. ignobilis* Scl. bezieht, muss eine Untersuchung der Typen in Mus. P. L. Sclater (Brit. Mus.) ergeben.

Die von Pelzeln in Orn. Bras. S. 94 als *Turdus Poiteauii* (vom Rio Madeira) aufgeführte Drossel gehört, soweit ich nach einer flüchtigen Untersuchung eines mir von Herrn von Pelzeln gütigst zur Ansicht mitgetheilten Natterer'schen Exemplares urtheilen konnte, zu derselben Species als die Vögel aus dem nördlichen Peru.

2. *Polioptila parvirostris* Sharpe.

Cat. Birds Brit. Mus. X p. 448 (typ. ex Chamicuros, Amaz. sup.)

Ein (♂) ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Wald) vom 5. Februar 1885. „Iris schwarz“. no. 87. al. 47, caud. 46, culm. $10^1/_2$ tars. $15^1/_2$ Mm. Dieser Vogel befindet sich in sehr abgenutztem Gefieder.

NB. Die von Mr. Sharpe l. c. angegebenen Unterschiede seiner *P. parvirostris* von *P. nigriceps* Bd. (ex Venezuela) werden durch das Exemplar von Tarapoto bestätigt.

3. *Donacobius atricapillus* (L.).

Ein Exemplar von Sarayacu am Ucayali vom 9. December 1885. „Halsgegend kahl und gelb“. no. 73.

4. *Campylorhynchus hypostictus* Gould.

Zwei ♂♂ von Tarapoto (Wald) vom 6. April 1885. „Iris röthlich“. nos. 141, 142, al. $88^1/_2$—$94^1/_2$, caud. 82—$90^1/_2$, culm. $20^3/_4$, tars. 24—26 Mm. Gould's Typus stammte vom Ucayali.

5. *Cyphorhinus modulator* (D'Orb.)

Ein alter Vogel von Tarapoto (Lanzy Cocha) vom 27. Februar

*) cf. Berl. J. f. O. 1884 S. 278.

1885, mit zerbrochenem Schnabel und zerschossenem Schwanz no. 109. al. 72, tars. 27. Mm.

Typische Vögel aus Bolivia liegen mir nicht zur Vergleichung vor. D'Orbigny's „*modulator*" scheint nach den von ihm angegebenen Maassen kleiner zu sein. Sollte sich eine Verschiedenheit herausstellen, so müsste der Vogel von Ost-Peru *C. rufogularis* (Des Murs) heissen. „*C. modulator*" und „*C. Salvini*" in Taczanowski's Orn. du Perou I. pp. 508, 509 beziehen sich augenscheinlich auf ein und dieselbe Art. Ob der echte *C. salvini* Sharpe vom Rio Napo verschieden ist, erscheint mir auch zweifelhaft.

6. *Thryophilus leucotis* (Lafr.).

Ein „♂ sect." von Tarapoto (Wald) vom 6. Februar 1885. no. 90. Dieser Vogel befindet sich stark in der Mauser und zeigt auffallend hell röstliche Körperfärbung.

7. *Thryothorus amazonicus* Sharpe.

Cat. Birds Brit. Mus. VI p. 235, Pl. XV Fig. 1 (typ. ex Sarayacu, Ucayali).

Ein ♂ sect. von Yurimaguas vom 31. Mai 1885. „Iris braun". no. 158. al. 62 caud. 56, culm. 18, tars. $22^3/_4$ Mm.

NB. *Th. amazonicus* Sharpe steht in Bezug auf die Färbung der Unterseite dem echten *Th. coraya* (Gml.) ex Cayenne (nec *Th. coraya* apud Sharpe ex Brit. Guiana!) am nächsten und unterscheidet sich von demselben nur durch die hellere Färbung der Oberseite, durch den vollständigen Mangel einer Bindenzeichnung auf den Oberschwanzdeckfedern, hellere und regelmässigere aschgraue Binden auf den Schwanzfedern, schwarze statt aschgraue Halsseiten und längeren Schnabel. Mr. Ridgway in Proc. U. S. Nat. Mus. 1887 p. 516 nota hat der Species von Cayenne einen neuen Namen gegeben: *Th. oyapocensis* Ridgw. Diesen Namen betrachte ich als Synonym des *Th. coraya* (L.), während meiner Ansicht nach die Species von Brit. Guiana neu benannt werden muss und schlage ich vor dieselbe *Th. ridgwayi* Berl. zu nennen. *Th. ridgwayi* unterscheidet sich leicht von *Th. coraya* durch die lebhaft rostrothe Färbung von Brust und Bauch und die reinweisse Kehle etc.

8. *Troglodytes furvus* (Gml.).

T. rufulus Sharpe (nec Cab.) Cat. birds VI p. 258.

Ein ♀ sect. von Tarapoto (Feld), 15. März 1885. „Iris schwarz". no. 115. Localname „Chicapillo". al. $54^1/_2$. caud. 42, culm. $13^1/_4$, tars. $18^1/_2$ Mm. Stimmt im Wesentlichen mit Exemplaren

des echten *T. furvus* (Gml.) von Brit. Guiana überein, nur ist der Rücken schärfer und deutlicher gebändert. Die Unterschwanzdeckfedern zeigen dieselben kleinen schwarzbraunen Fleckenbinden wie bei den Vögeln aus Brit. Guiana.

9. *Vireo chivi* (Vieill.).

Ein alter Vogel von Yurimaguas vom 19. Juni 1885. no. 187. al. 89, caud. 55, culm. $13^3/_4$, tars. $17^3/_4$ Mm.

Dieser Vogel gehört zu der westlichen blassen und kleinen Form, für welche wahrscheinlich der Name *V. chivi* (Vieill.) reservirt werden muss, während der lebhaft gefärbte Vogel aus dem östlichen und nördlichen Südamerika wohl besser als *V. agilis* (Licht.) zu sondern ist.

Der Yurimaguas-Vogel steht dem nordamerikanischen *V. olivaceus* in der Färbung sehr nahe, ist aber merklich kleiner.

10. *Cyclorhis guianensis* (Gml.).

Ein „♀ sect.“ von Tarapoto (Wald) vom 6. Februar 1885. no. 91. Dieser Vogel ist kaum von Exemplaren aus Brit. Guiana verschieden, hat nur mehr schwärzlichen statt röthlichen Oberschnabel und wohl etwas heller, weisslicher graue Kopfseiten und Kinn, helleres Grün der Oberseite etc. Die Beine sind röthlich fleischfarben wie bei manchen Exemplaren aus Brit. Guiana. Typische Cayenne-Bälge liegen mir nicht vor.

11. *Dacnis cyanomelas* (Gml.).

Ein altes „♂“ von Tarapoto (Wald) vom 6. Februar, ferner ein (♂) ad. und ein (♀), beide ohne Geschlechtsangabe, von Yurimaguas vom 19. Juni 1885. nos. 89, 185, 186.

Diese Vögel stimmen mit Exemplaren aus Columbien und Guiana überein, während die Brasilianer (wohl typische *cyanomelas*) etwas verschieden sind. (cf. Berl. J. f. O. 1873 p. 236.)

12. *Dacnis angelica* De Filippi.

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Cumbase) 14. December 1885. no. 323.

13. *Dacnis flaviventris* D'Orb. &. Lafr.

Ein ♂ ad. ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas, 11. Juni 1885. no. 171. Typische Exemplare aus Bolivia konnte ich nicht vergleichen.

14. *Dacnis analis* Lafr. &. D'Orb.

Ein „♂ sect.“ von Tarapoto (Wald) 13. Februar 1885. no. 99. al. $54^1/_2$, caud. $39^1/_2$ culm. $9^1/_2$, tars. $14^1/_2$ Mm. Dieser Vogel zeigt einige Ueberreste des grünen Jugendkleides und ist an der

Kehle etwas mauserig. Typische Exemplare aus Bolivia liegen mir nicht vor.

NB. *Dacnis modesta* Cab. bezieht sich nicht auf das ♀ von *D. analis*, wie Mr. Sclater (Cat. Br. Mus. XI p. 26) annimmt, sondern auf das ♀ von *D. angelica.* Taczanowski (Orn. du Pérou I p. 429) hat bereits auf Grund meiner Mittheilungen dies Synonym richtig zu *D. angelica* gestellt, was Dr. Sclater übersehen zu haben scheint.

15. *Chlorophanes spiza caerulescens* (Cass.).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Cumbase bei Tarapoto vom 19. Mai 1886. no. 351.

16. *Arbelorhina cyanea* (L.).

Ein (♀) ohne Etiquette von (Yurimaguas) al. 63, caud. 39, culm. 15, tars. 14½ Mm. Der Vogel vom oberen Amazonas gehört zur echten kurzschnäbeligen *A. cyanea* (typ. ex Brasil. or.).

17. *Arbelorhina coerulea microrhyncha* (Berl.).

Zwei „♂♂" ad. vom 1. u. 6. Juni und drei (♀♀) vom 18. Juni u. 12. Juli 1885 von Yurimaguas, ferner ein (♂) ad. vom 14. December 1885 und zwei ♂♂ ad. (1 sect.) und ein (♀) ohne Geschlechtsangabe vom 26. April u. 19. Mai 1886 von Cumbase bei Tarapoto. „Iris schwarz". nos. 159, 170, 183, 184, 220, 322, 344, 350, 352.

Diese Vögel stimmen mit Exemplaren von Bogota (Columbien) überein.

18. *Procnias viridis*) occidentalis* (Scl.).

Zwei (♂♂) ad. ohne Etiquette von (Yurimaguas) al. 83, caud. 53½, culm. 10, tars. 15½ Mm.

19. *Euphonia chlorotica* (Linn.).

C. chlorotica subsp. *taczanowskii* Scl. Cat. Br. Mus. XI p. 65.

Ein „♂ sect." und ein „♀ sect." Tarapoto (Garten) 27. März 1885. Iris bei beiden „schwarz". nos. 127, 128.

♂ al. 57½,	caud. 34½,	culm. 7¾,	tars. 12½	Mm.
♀ „ 56½,	„ 33½,	„ 8½,	„ 12¾	„

Das ♂ hat keineswegs heller gelbes Abdomen als zwei Vögel meiner Sammlung aus Cayenne, stimmt überhaupt mit denselben

---

*) Wie Mr. J. A. Allen in Bull. Am. Mus. Nat. Hist. II (1889) p. 69 ausgeführt hat, ist der richtige Name für den *P. tersa* aut. *P. viridis* (Illig.) [*Hirundo viridis* Illig. ex Temm. Prodr. p. 229]. H. v. B.

gut überein und unterscheidet sich nur durch ein wenig grössere Dimensionen und kräftigeren violettröthlichen Schiller im Nacken und am Oberrücken. Taczanowski's Vögel von Callacate, worauf hauptsächlich Mr. Sclater die Subspecies *taczanowskii* (l. c.) gründete, und von denen sich einer im Mus. H. v. B. befindet, sind augenscheinlich jüngere, nicht ganz ausgefärbte Vögel. Ich glaube daher nicht, dass es möglich sein wird, die Subspecies *taczanowskii* aufrecht zu erhalten.

Das ♀ von Tarapoto hat die Mitte der Brust und des Abdomen gelblich grauweiss gefärbt, in scharfem Contrast gegen die grüngelben Körperseiten. Ein ♀ von Bahia (Brasilien) zeigt ähnliche Färbung.

20. *Euphonia minuta* (Cab.).

Ein „♂ sect." und ein ♀ von Tarapoto (Garten) 3. März, sowie ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 22. Juli 1885. „Iris gelb." nos. 132, 133, 228. al. $50^3/_4$ caud. $29^1/_2$, culm. 8, tars. $12^1/_2$ Mm.

Mit typischen Exemplaren aus Brit. Guiana vollständig übereinstimmend.

21. *Euphonia melanura* Scl.

Ein „♂" ad. von Sarayacu am Ucayali vom 31. Januar, ein „♂" ad. vom 14. Februar und ein „♀" vom 7. Februar 1885 von Tarapoto (Wald). „Iris schwarz". nos. 84, 95, 101.

22. *Tanagrella calophrys* (Cab.).

Ein alter und ein junger Vogel ohne Geschlechtangabe von Sarayacu am Ucayali vom 27. Januar 1885. „Iris schwarz". nos. 81, 82.

23. *Calliste yeni* (Lafr. &. D'Orb.)

Ein „♂ sect." Sarayacu am Ucayali, 27. Januar 1885 und ein „♀ sect." Cumbase bei Tarapoto 18. April 1886 und ein anderer Vogel ebendaher ohne Etiquette. „Iris schwarz." Localname „Leite colores". nos. 80, 343.

24. *Calliste schranki* (Spix).

Ein Vogel von Shanusi bei Yurimaguas 12. August 1885 und ein zweites Exemplar ohne Etiquette. no. 256.

25. *Calliste boliviana* (Bp.).

Ein „♀ sect." Tarapoto (Wald) vom 13. Februar 1885 und ein zweites Exemplar (von Yurimaguas) ohne Etiquette. no. 98.

26. *Tanagra coelestis* Spix.

Ein „♂ sect." ad. von Tarapoto vom 15. März 1885. no. 117. Localname „Suisui".

27. *Ramphocelus jacapa* (L.).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Yarina Cocha am Ucayali 4. October und ein „♀ sect." von Tarapoto, 27. März 1885. nos. 46 u. 126. Localname „Huanchacito".

28. *Ramphocelus nigrogularis* (Spix).

Ein „♂ sect." ad. von Shanusi bei Yurimaguas vom 4. August 1885. no. 239. Localname „Uanshacillo". al. 86, caud. 79, culm. 14$^3/_4$, tars. 20 Mm. Spix's Typen stammen aus der Provinz Solimoës.

29. *Tachyphonus luctuosus* Lafr. & D'Orb.

Ein „♂ sect." ad. von Sarayacu am Ucayali vom 30. Januar 1885. no. 83.

NB. Diese Species, obwohl längst bekannt als Bewohnerin von Columbien, Ecuador und Bolivia, war bisher noch nicht aus Peru nachgewiesen worden und fehlt daher in Taczanowski's Orn. du Perou. D'Orbigny's Originale stammen aus Bolivia, von wo ich noch keine Exemplare gesehen habe.

30. *Tachyphonus rufiventris* (Spix).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 25. Juni 1885. no. 204. al. 79$^1/_2$, caud. 75, culm. 14$^3/_4$, tars. 18$^1/_2$, Mm. Exemplare von Para worauf Spix, diese Species begründete, konnte ich nicht vergleichen.

31. *Nemosia guira* (Linn.).

Ein (♂) ad. (von Yurimaguas) ohne Etiquette. al. 70, caud. 58, culm. 11$^1/_2$, tars. 15$^1/_2$ Mm. Dieser Vogel stimmt im Wesentlichen mit Vögeln aus Cayenne und Brit. Guiana überein, hat aber weiter nach der Gurgel zu ausgedehnte schwarzbraune Kehle und eine gelbe Linie zwischen derselben und der orangebraunen Brust, und zeigt grössere Dimensionen als der Cayenne-Vogel. Linné's *M. guira* (ex Marcgr.) basirt auf dem Vogel aus Ost-Brasilien. Vögel von dort liegen mir nicht vor.

32. *Nemosia flavicollis* Vieill. (subsp.?).

Ein (♂) ad. (von Yurimaguas) ohne Etiquette. al. 70, caud. 54, tars. 16 Mm. Flügel und Schwanz in der Mauser.

Dieser Vogel stimmt in Bezug auf seine intensive Färbung (lebhaft goldgelbe Kehle etc.) am besten mit Vögeln aus Brit. Guiana überein, zeigt nur etwas kleinere Maasse und hat reiner weisses Abdomen, während Vögel aus Guiana und Bahia das Abdomen stets etwas gelblich überlaufen zeigen. Auch ist der weisse Flügelspiegel von geringerer Ausdehnung. Vieillot's *N. flavi-*

collis ohne nähere Vaterlandsangabe beschrieben, dürfte sich wohl auf den Vogel von Cayenne beziehen.

33. *Saltator superciliaris* (Spix).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe, in sehr abgenutztem Gefieder, von Tarapoto (Wald) vom 20. März 1885. no. 123. Localname „Ucuashero". al. 107, caud. 96, culm. 21³/₄, tars. 24³/₄ Mm.

NB. Eine flüchtige Untersuchung des Spix'schen Originals von *S. superciliaris* im Münchener Museum bestätigte mir die Richtigkeit von Prof. Cabanis' Deutung der Spix'schen Beschreibung und Abbildung. Spix' Typus scheint in der That zu derselben Species zu gehören wie die Vögel vom oberen Amazonas. Ob diese Art aber auch am Rio S. Francisco vorkommt, wie Spix behauptet, erscheint mir mehr als zweifelhaft.

34. *Cissopis leveriana* (Gml.).

Zwei „♂♂"? von Sarayacu am Ucayali, 23. November 1884, und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas, 22. Juni und 9. Juli 1885. „Iris schöngelb." nos. 56, 57, 196, 217. Localname „Utcupishcu" und „Condorpishcu". al. 112¹/₂, 114¹/₂, caud. 135, 142¹/₂, culm. 18¹/₂, 19¹/₂, tars. 26¹/₂, 28¹/₂ Mm.

NB. Früher wurden die Vögel von Peru als *C. minor* Tsch. von der typischen *C. leveriana* (Gml.) abgetrennt, aber Sclater in Cat. Birds XI p. 299 vereinigt dieselben wieder. Gmelin's Name (ex Latham) ohne Vaterlandsangabe aufgestellt, basirt wahrscheinlich auf dem Guiana-Vogel, wofür die kleinen von Latham angegebenen Maasse des Schwanzes sprechen. Vögel aus Guiana liegen mir nicht vor und kann ich daher nicht darüber urtheilen, ob die Peruaner von denselben abweichen.

35. *Sporophila pauper* (Berl. &. Tacz.).

Proc. Zool. Soc. 1884 p. 293 Pl. XXIV Fig. 2.

Zwei „♂♂ sect." von Tarapoto (Dorf), 16. Februar und Tarapoto (Garten), 5. April 1885. Iris „dunkel" und „schwarz". nos. 103, 140. al. 54¹/₂, caud. 45¹/₂, 41, culm. 9¹/₄, 9¹/₂, tars. 16¹/₄, 16¹/₂ Mm.

Diese unscheinbar gefärbte *Sporophila* ist in den Sammlungen noch sehr selten und möchte häufig übersehen worden sein. Die Vögel von Tarapoto sind kleiner und dunkler gefärbt als ein ♂ ad. von Callacate (N. W. Peru) im Mus. H. v. B., und gleichen mehr den Vögeln aus West-Ecuador. Vielleicht sind es jüngere, noch nicht ganz ausgefärbte Vögel. Ob *S. pauper* wirklich von *S. obscura* Tacz. (von C. Peru) verschieden ist, erscheint mir zweifelhaft.

36. *Paroaria gularis* (L.).

Ein „♀" ad. von Sarayacu am Ucayali vom 9. December 1884. „Iris gelb." no. 74.

Obgleich Linne's „*gularis*" (ex Brisson) ohne Vaterlandsangabe beschrieben ist, kann es doch kaum zweifelhaft sein, dass der Cayenne-Vogel als Typus gedient hat. Exemplare vom oberen Amazonenstrom stimmen im Wesentlichen mit Cayenne-Bälgen überein, scheinen nur etwas grösser zu sein.

37. *Ammodromus peruanus* (Bonap.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 12. Juli 1885. no. 221. al. 57, caud. $45^1/_2$, culm. $12^1/_2$, tars. $20^1/_2$ Mm. Rumpfgefieder etwas mauserig.

38. *Ostinops decumanus* (Pall.)

Fin (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 17. August 1885. no. 265. Localname „Pancari negro".

39. *Ostinops viridis* (Müll.).

Ein (♂) ad. von Shanusi bei Yurimaguas vom 7. August 1885. no. 252. Localname „Pancari (Caballero)."

40. *Cassicus persicus* (Linn.)

Ein „♂" ad., ein „♂" juv. und ein „♀" von Sarayacu am Ucayali vom 23. u. 28. November 1885. „Iris weiss." nos. 55, 60, 61. Localname „Chionchiru".

+ 41. *Cassicus pachyrhynchus* Berl. spec. nov.!

C. haemorrhous Scl. &. Salv.(nec Linn.). P. Z. S. 1873 p. 266 (Chamicuros). ? *C. affinis* Scl. (nec Sws.) Cat. B. Brit. Mus. XI p. 325 pt. (specim. ex Ecuador).

Zwei anscheinend nicht ganz ausgefärbte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Cumbase) vom 1. December 1885. nos. 325, 326. al. $177^1/_2$, 140, caud. 116, $97^1/_2$, culm. $40^1/_2$, $34^3/_4$ (lat. $12^1/_2$), tars. $33^1/_2$, $28^1/_2$ Mm.

Diese Vögel unterscheiden sich von Exemplaren des *C. haemorrhous* durch auffallend starken, breiten und hohen Schnabel. Derselbe ist fast um ein Drittel stärker als bei Guiana-Vögeln (olim *C. affinis* Sws.), während die sehr geringe Ausdehnung und matte Färbung des rothen Uropygium entschieden an *C. uropygialis* Lafr. erinnert. Das Schwarz des Gefieders hat nicht den schönen stahlblauen Glanz der Guiana-Vögel, sondern zeigt einen schwach violetten Schiller.

Die Beschreibung, welche Bonaparte in Compt. Rend. XXXVII p. 833 von *affinis* Swains. giebt, bezieht sich vielleicht auf die

Species vom oberen Amazonas („bec très-dilaté, énorme à la base"), jedoch kann das in Klammer hinzugefügte Synonym „*crassirostris* Aliq." kaum in Anwendung kommen, weil der Nachweis, dass sich dasselbe auf die Species vom oberen Amazonas bezieht, nicht wird erbracht werden können.

C. pachyrhynchus Berl. wird am besten durch folgende Diagnose zu charakterisiren sein:

A Cassico haemorrhous ex Guiana differt rostro multo crassiore, colore sanguineo uropygii ut in C. uropygiali restricto et colore corporis reliqui violaceo-nigro, absque nitore chalybeo.

NB. Der Species von Cayenne und Guiana muss der Name *C. haemorrhous* (L.) verbleiben. *C. affinis* Sws. ist also als Synonym von *C. haemorrhous* zu betrachten. Somit ist für die brasilianische Species mit matt schwarzbraunem Gefieder, welche früher als echter *C. haemorrhous* betrachtet wurde, ein neuer Name zu wählen. Ich nenne dieselbe *C. aphanes* Berl. (von ἀφανής — unscheinbar, glanzlos) und lege die Vögel von Sta. Catharina als Typen zu Grunde.

42. *Agelaeus icterocephalus* (Linn.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe vom Ucayali, 30. August 1889. no. 38.

43. *Icterus chrysocephalus* (Linn.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas, 17. August 1885. no. 266. Localname „Plantana-pishcu". al. 102, caud. $97\frac{1}{2}$, culm. $21\frac{1}{4}$, tars. $22\frac{1}{2}$ Mm.

Nicht verschieden von Vögeln aus Brit. Guiana, vielleicht Schnabel etwas kürzer und das Gelb des Unterrückens und der Tibien etwas intensiver.

44. *Xanthura yncas* (Bodd.).

Zwei alte, etwas in der Mauser befindliche Vögel, ohne Geschlechtsangabe, von Tarapoto (Wald) vom 20. u. 21. Februar 1885. Iris „schön citronengelb." nos 104, 105. Localname „Andara-pishcu?" no. 105. al. 120, caud. 150, culm. $26\frac{1}{2}$, tars. $36\frac{1}{2}$ Mm. Diese Vögel haben gelblichweissen, stark himmelblau überlaufenen Oberkopf.

NB. *X. yncas cyanodorsalis* (Dubois) aus Bogota (Columbien) unterscheidet sich nicht constant in der Färbung, hat aber stets sehr viel längere blaue Stirnhaube.

45. *Cyanocorax violaceus* Du Bus.

Drei alte und zwei jüngere Vögel, ohne Geschlechtsangabe, von Shanusi bei Yurimaguas vom 10. u. 28. Juni, 9. Juli und

4. August 1885. nos. 165, 207, 216, 240, 241. Localname „Piapia" alt: al. 182—202½, caud. 150—168, culm. 35½—38½, tars. 45½—48½ Mm.

NB. Dubus' Typus kam aus Peru.

+46. *Todirostrum cinereum* (Linn.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Wald) vom 27. März 1885. no. 129.

+47. *Lophotriccus spicifer* (Lafr.).

Ein alter Vogel ohne Gesblechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 12. Juli 1885. no. 222. al. 52½, caud. 39½, culm. 10½, tars 14¾ Mm.

Lafresnaye's Typus soll aus Brasilien stammen.

+48. *Ornithion pusillum olivaceum* Berl. subsp. nov.!

„*O. pusillum?*" Tacz. Orn. du Perou II p. 255.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Wald) 13. Februar 1885. no. 100.

Die Form des oberen Amazonas unterscheidet sich von *O. pusillum* (Cab. &. Heine) aus Trinidad und Antioquia (specimina in Mus. H. v. B.) durch viel geringere Grösse und lebhaftere mehr olivengrünliche Färbung. Die ganze Oberseite ist entschiedener olivengrün überlaufen, namentlich der Scheitel, welcher bei dem typischen *pusillum* entschieden bräunlich erscheint. Desgleichen erscheint die ganze Unterseite lebhafter grünlich gelb gefärbt, nur die obere Kehle ist heller grünlich weiss. Die Zügel und Gegend vor dem Auge sind gelblich statt weisslich. Die Flügelbinden sind gelblicher etc.

Da mir der Garlepp'sche Vogel augenblicklich nicht mehr vorliegt, so benutzte ich ein ♀ von Yquitos (coll. Whitely) im Mus. H. v. B. als Typus dieser neuen Subspecies und gebe derselben die folgende Diagnose:

O. pusillum olivaceum: *O. pusillo* ex Columbia affinis, sed minor, corpore supra magis olivaceo, pileo vix obscuriore (nec fumoso brunneo), corpore subtus obscurius olivaceo-flavescente, jugulo concolore, gula superiore solummodo albescentiore. Superciliis et regione anteoculari flavescentibus nec albis. Subalaribus purius pallide flavis. Apicibus tectricum alarum majorum et mediarum flavescentioribus. Long. tot. 88. al. 47½, caud. 35, culm 7½, tars. 13½ Mm.

[Descr. ♀ ex Yquitos, Amaz. sup., 21. Mai 1878. coll. H. Whitely Mus. H. v. B. no. 6229.]

49. *Tyrannulus elatus* (Lath.).

Ein „♂ sect." von Sarayacu am Ucayali vom 5. December 1884 und ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 19. Juni 1885. nos. 63, 188. al. 51, caud. 40, culm. $7^3/_4$, tars. 13 Mm.

50. *Legatus albicollis* (Vieill.)

Ein „♂ sect." ad. von Tarapoto (Wald) 7. Februar, und ein Vogel ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Garten) 5. April 1885. nos. 94, 139. no. 94. al. $81^1/_2$, caud. 62, culm. $11^1/_5$, tars. $14^1/_2$ Mm.

51. *Myiozetetes granadensis* Lawr.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe, Tarapoto (Wald), 9. Februar 1885. no. 96. al. $92^1/_2$, caud. $75^1/_2$, culm. $15^1/_4$, tars. $16^1/_2$ Mm. Stimmt im Wesentlichen mit einem Exemplar aus Veragua und zwei Vögeln aus Costarica überein, hat nur etwas längere Flügel und Schwanz, schmutziger olivengrüne Oberseite, helleres Roth der Haube und etwas dunkler aschgrauen mehr schwarz gefleckten Scheitel.

52. *Pitangus sulphuratus* (L.).

Ein „♂ sect." von Tarapoto (Dorf), 16. Februar 1885. no. 102.

53. *Myiodynastes solitarius* (Vieill.).

Ein „♂ sect." Tarapoto (Wald), 11. April 1885. no. 152.

54. *Megarhynchus pitangua* (L.).

Ein „♂ sect." juv. von Tarapoto (Wald) vom 7. Februar 1885. no. 93. Localname „Bemte vi".

55. *Pyrocephalus rubineus* (Bodd.).

Ein (♂) ad. als „♀" bezeichnet, von Yarina Cocha am Ucayali vom 8. September 1884. no. 42.

56. *Empidonomus varius* (Vieill.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe, von Tarapoto (Garten) 5. April 1885. no. 138. al. 102, caud. 85, culm. $13^3/_4$, tars. $16^1/_2$ Mm.

57. *Tyrannus melancholicus* Vieill.

Ein Vogel vom 16. März und zwei Exemplare ebenfalls ohne Geschlechtsangabe, vom 4. April 1885, von Tarapoto (Garten). nos. 120, 136, 137. Localname „Pitito".

58. *Cirrhopipra filicauda* (Spix).

Zwei „♂♂" ad., ein (♂) juv. und ein „♀ sect." von Yurimaguas vom 23. u. 26. Juni u. 23. Juli 1885. Iris „gelb". nos. 202, 205, 230, 231. ♂ ad.: al. $64^1/_2$, caud. 79 (35), culm. $10^3/_4$, tars $15^1/_2$ Mm.

59. *Tityra semifasciata* (Spix).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe, Shanusi bei Yurimaguas, 7. September 1885. no. 273. al. 121, caud. 73, culm. $28^1/_2$, tars. $24^1/_2$ Mm. Uebereinstimmend mit einem ♂ ad. von Tonantins (cf. Berl. J. f. O. 1889 p. 99).

60. *Pachyrhamphus atricapillus* (Merrem).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas, 9. Juni 1885. no. 163. al. $68^1/_2$, caud. 49, culm. $14^1/_2$, tars. 17 Mm. Merrem's Typus kam aus Surinam. Der Vogel von Yurimaguas stimmt gut mit Exemplaren aus Brit. Guiana überein. Die grössere brasilianische Rasse kann als *P. atricapillus marginatus* (Licht.) abgetrennt werden.

61. *Attila citriniventris* Scl.

Ein „♀ sect." von Shanusi bei Yurimaguas, 18. August 1885. no. 269. al. $83^1/_2$, caud. $65^1/_2$, culm. $19^3/_4$, tars. $21^1/_2$ Mm.

Dieser Vogel stimmt vollständig mit Mr. Sclater's Typus, welchen mir derselbe gütigst zur Vergleichung sandte, überein. *A. citriniventris* steht dem *A. cinereus* von Brasilien sehr nahe, ist nur kleiner, namentlich mit kürzerem Schnabel, und hat den Bauch mehr schwefelgelb überlaufen.

62. *Jodopleura isabellae* Parzud.

Ein junger Vogel ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto (Wald), 9. Februar. 1885. no. 97.

63. *Gymnoderus foetidus* (Linn.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe Yurimaguas, 14. Juli 1885. no. 225. „Nackte Hautstelle weisslich mit blauer Zeichnung und Punkten." Localname „Pavapishcu".

64. *Automolus sclateri* (Pelzeln).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas, 14. August 1885. no. 262. al. 92, caud. $75^1/_2$, culm. $20^1/_4$, tars. $21^1/_2$ Mm.

NB. Die Vögel vom oberen Amazonas unterscheiden sich von einem typischen Exemplar aus Marabitanas (freilich ein jüngerer Vogel) durch viel mehr olivenbräunliche, weniger röstliche Oberseite.

65. *Philydor erythropterus* (Scl.).

Ein alter Vogel aus Yurimaguas, 1. Juni 1885. no. 160. al. 95, caud. $71^1/_2$, culm. $19^3/_4$, tars. 21 Mm.

Mit Bogota-Bälgen vollständig übereinstimmend.

66. *Glyphorhynchus cuneatus castelnaudi* (Des Murs).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei

Yurimaguas, 3. August 1885. no. 235. Localname „Carpinterito". al. 75, caud. $73^{1}/_{2}$, culm. $12^{3}/_{4}$, tars. 16 Mm.

+ 67. *Dendrocincla merula* (Licht.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas, 14. August 1885. no. 261. Localname „Carpintero". al. 113, caud. 98, culm. $31^{1}/_{2}$, tars. $24^{1}/_{2}$ Mm.

Exemplare aus Cayenne, woher Lichtenstein's Typus kam, liegen mir nicht vor.

+ 68. *Dendrocolaptes radiolatus* Scl. &. Salv.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe, von Shanusi bei Yurimaguas, 10. August 1885. no. 254. Localname „Carpintero". al. $133^{1}/_{2}$, caud. 143, culm. 38, tars. $27^{1}/_{2}$ Mm.

Sclater &. Salvin's Original-Exemplar kam von Yurimaguas.

+ 69. *Dendrornis elegans* Pelz.

Ein alter Vogel von Shanusi bei Yurimaguas vom 10. August 1885. no. 255. Localname „Carpintero". al. 103, caud. 86, culm. $32^{3}/_{4}$, tars. $21^{3}/_{4}$ Mm.

+ 70. *Dendrornis multiguttata* Dev. &. Desm.

Ein „♂ sect." ad. von Sarayacu am Ucayali, 7. December 1884. no. 65. Localname „Carpintero". al $102^{1}/_{2}$, caud. 81, culm. $28^{1}/_{2}$ tars. $12^{1}/_{2}$ Mm.

Dieser Vogel stimmt gut mit einem Exemplar vom unteren Ucayali (coll. Bartlett) im Mus. Sclater, welches mir derselbe freundlichst zur Ansicht sandte und welches er als *D. multiguttata* Dev. &. Desm. bestimmt hat, überein. Mir scheint der Vogel von Sarayacu am besten zur Beschreibung und Abbildung von *D. palliatus* Des Murs zu passen.

+ 71. *Myrmotherula pygmaea* (Gml.).

Ein „♂ sect." juv. von Tarapoto (Garten), 31. März 1885. no. 134.

+ 72. *Hypocnemis leucophrys* (Tsch.).

Ein (♀) ohne Etiquette in der II. Collection (vermuthlich no. 114 der Liste „♀ sect". Tarapoto, 7. März 1885).

+ 73. *Phlogopsis nigromaculata* (D'Orb. &. Lafr.).

Ein ♂ sect. und ein ♀ sect. Ucayali sup., 17. August 1884. nos. 35, 36. In Mehrzahl bei wandernden Ameisen.

♂	al.	$95^{1}/_{2}$,	caud.	63,	culm.	$22^{3}/_{4}$,	tars.	$31^{1}/_{2}$ Mm.
♀	„	91,	„	59,	„	$21^{1}/_{2}$,	„	$29^{1}/_{2}$ „

In der Färbung unterscheidet sich der als „♀" bezeichnete Vogel kaum merklich von dem „♂", nur erscheint bei ihm der

schwarze Schaftstrich auf den Schwanzfedern viel weniger ausgebreitet und der schwarze Fleck vor der Spitze derselben viel kleiner und undeutlicher. Auch ist der weibliche Vogel in allen Dimensionen kleiner.

Bolivianische Exemplare liegen mir nicht zur Vergleichung vor.

74. *Formicarius analis* (D'Orb. &. Lafr.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas, 16. August 1885. no. 264. al. $91\frac{1}{2}$, caud. $56\frac{1}{2}$, culm. $21\frac{1}{2}$, tars. $32\frac{1}{2}$ Mm.

Bolivianische Exemplare habe ich nicht gesehn.

75. *Phaëthornis nigricinctus*, Lawr.

Ein anscheinend weiblicher Vogel ohne Etiquette von (Yurimaguas): al. $34\frac{1}{2}$, rectr. med. 28, submed. $22\frac{3}{4}$, culm. $21\frac{1}{2}$ Mm.

76. *Campylopterus obscurus*, Gould.

Ein ♀ sect. juv. von Tarapoto (Cocha), 26. Februar 1885. no. 108. Localname: „Picaflor".

77. *Lampornis nigricollis* (Vieill.).

Zwei (♂♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 19. Juni 1885, nos. 193, 194, al. $67\frac{3}{4}$, 70, caud. 39, culm $22\frac{3}{4}$, $24\frac{3}{4}$ Mm.

Nicht verschieden von Vögeln aus Paraguay.

78. *Florisuga mellivora* (Linn.).

Sieben alte (♂♂) und 4 alte (♀♀), sämmtlich ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 11. u. 19. Juni u. 3. u. 18. Juli 1885. nos. 172, 173, 174, 175, 176, 189, 190, 191, 192, 214, 227.

♂♂ al, $67\frac{1}{2}$—72,	caud. $40\frac{1}{2}$—$44\frac{1}{2}$,	culm. $17\frac{3}{4}$—$21\frac{3}{4}$ Mm.	
♀♀ „ $66\frac{1}{2}$—$70\frac{3}{4}$	„ 35—$38\frac{1}{2}$	„ $18\frac{1}{4}$—$19\frac{3}{4}$	„

Uebereinstimmend mit Vögeln aus Cayenne.

79. *Lophornis verreauxi* (Bourc. &. Verr.).

Zwei (♂♂) ad. von Yurimaguas vom 22. u. 29. Juni 1885. nos. 200, 208. al. $44\frac{1}{2}$, $45\frac{1}{2}$, caud. $28\frac{1}{2}$, $30\frac{3}{4}$, culm. $12\frac{3}{4}$, $13\frac{1}{4}$ Mm.

80. *Agyrtria bartletti* (Gould).

Ein „♂" sect. und ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe, beide von Tarapoto, 27. Februar und 28. März 1885. nos. 92 und 130. Localname „Picaflor". al. $54\frac{1}{4}$, $57\frac{1}{2}$, caud. $31\frac{1}{2}$, 32, culm. $19\frac{3}{4}$, $20\frac{1}{2}$ Mm.

NB. *A. bartletti* ist entschieden sehr nahe verwandt mit *Hylocharis lactea* (Less.), von welcher sie sich fast nur durch aschgrauliche statt weisse Mittellinie des Abdomen und stahlschwärzliche weiss gesäumte, statt einfarbig weisse Unterschwanzdeck-

federn unterscheidet. *H. lactea* ist daher aus dem genus *Hylocharis*, mit dessen übrigen Arten sie doch wenig harmonirt, zu entfernen und als *Agyrtria lactea* (Less.) aufzuführen.

81. *Agyrtria fluviatilis* (Gould).

Ein „♂" von Tarapoto und ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas, 3. Juli 1885. no. 215. al. 56, caud. 31½, culm. 20¾ Mm.

82. *Chrysuronia josephinae* (Bourc. &. Muls.).

Zwei „♂♂ sect". ad. Tarapoto an Blüthen, 16. März 1885. nos. 118, 119. Localname „Picaflor". No. 118 hat das Mentum dunkelblau gefärbt, während no. 119 dasselbe grün wie die übrige Kehle zeigt. no. 118: al. 56, caud. 35¼, culm. 19¼ Mm.

Bourcier u. Mulsant in ihrer Original-Beschreibung erwähnen keine blaue Kinnfärbung, während Elliot die Art mit blauem Mentum beschreibt.

83. *Chlorestes coerulea* (Audeb. &. Vieill.).

Zwei (♂♂) ad. von Yarina Cocha am Ucayali vom 7. September 1884, drei (♂♂) ad. und ein (♂) jr. von Yurimaguas, 22. Juni, ein (♂) ad. von Shanusi bei Yurimagus vom 3. Juli 1885 und ein (♂) ad. ohne Etiquette. nos. 40, 41, 197, 198, 199, 201, 215. Localname: „Picaflor". al. 51—52½, caud. 32—35¾, culm. 16½—18 Mm.

Diese Vögel stimmen mit solchen aus Cayenne überein, sind aber durchschnittlich etwas grösser.

84. *Chordeiles rupestris* (Spix).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe vom „Rio Pachitea". Nebenfluss des oberen Ucayali, 20. August 1884. no. 44. Localname „Yacu Colondrino". Auch ein Ei (no. 5) eingesandt. al. 162½, caud. 86½, culm. 6¾, tars. 12½ Mm. Spix's Typus stammt vom Rio Negro.

85. *Campephilus melanoleucus* (Gml.).

Ein „♀" vom oberen Ucayali, 7. August 1884. no. 34. Localname „Carpintero".

86. *Campephilus trachelopyrus* (Malh.).

Ein „♂ sect". ad. von Cumbase bei Tarapoto, 5. Mai 1886. „Iris gelb." no. 345. Localname „Puca-huma-carpintero". al. 193½, caud. 128, culm. 41¾, tars. 34½ Mm.

Diese Art ist in den Sammlungen noch recht selten. Sie unterscheidet sich von *C. rubricollis* (Gml.) namentlich durch die in grösserer oder geringerer Ausdehnung zimmetbraun gefärbten

Aussenfahnen der Primärschwingen, welche bei *C. rubricollis* stets einfarbig schwarzbraun erscheinen, sowie durch das intensiver zimmetbraune Abdomen. Auch scheint *C. trachelopyrus* längere Flügel zu haben.

+87. *Ceophloeus lineatus* (Gml.).

Ein (♀) ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas, 3. August 1885. no. 234. Localname „Carpintero". al. 192, caud. 141, culm. $42^{1}/_{2}$, tars. $29^{1}/_{2}$ Mm.

Nicht verschieden von Vögeln aus Guiana, nur der Schnabel etwas länger und stärker.

88. *Dendrobates agilis* Cab. & Heine.

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Sarayacu am Ucayali vom 29. November 1884. no. 62. Localname „Carpinterito". al. $81^{1}/_{2}$, caud. $50^{1}/_{2}$, culm. $22^{1}/_{4}$, tars. $18^{1}/_{2}$ Mm.

Durch die Güte des Herrn Oberamtmann Heine in St. Burchard bei Halberstadt war ich in der Lage diesen Vogel mit dem Typus von *C. agilis* in seiner Sammlung vergleichen zu können und fand, dass er vollständig mit demselben übereinstimmt.

89. *Melanerpes cruentatus* (Bodd.).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Cumbase bei Tarapoto, 5. Mai 1886. „Iris gelb". no. 347. Localname (Chumalácui").

90. *Celeus grammicus* (Malh.).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas, 4. August 1885. no. 243. Localname „Carpintero". al. $122^{1}/_{2}$, caud. $80^{1}/_{2}$, culm. $24^{1}/_{4}$, tars. $20^{1}/_{2}$ Mm.

Exemplare aus Brasilien, woher Malherbe's Typus stammt, liegen mir nicht vor.

+91. *Momotus brasiliensis ignobilis* Berl. subsp. nov.

Zwei alte Vögel mit gespatelten mittleren Schwanzfedern vom 4. u. 16. August und ein jüngerer mit noch ganzrandigem Schwanze vom 4. August 1885, alle ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas. nos 242, 260, 263. Localname „Otoe". al. $132^{1}/_{2}$—$136^{1}/_{2}$, caud. rectr. med. 228—249, submed. 154—172, culm. $42^{1}/_{2}$—$46^{3}/_{4}$, tars. 26—32 Mm.

Die Vögel vom oberen Amazonas (Ost-Peru und Ost-Ecuador) haben nie so deutlichen zimmetbraunen Fleck im Nacken als die Vögel aus Guiana und Nord-Brasilien. Oft fehlt dieser Fleck vollständig. Auch sind die Vögel vom oberen Amazonas kleiner, haben einen etwas kürzeren Schnabel und grünlichere, weniger

röstlich überlaufene Unterseite. Ich unterscheide dieselben durch folgende Diagonose:

M. brasiliensis ignobilis: M. brasiliensi typico simillimus, sed macula cervicis cinnamomea vix conspicua, vel absente, alis caudaque brevioribus, rostro breviori, necnon corpore subtus viridescentiore minus rufescente diversus.

+92. *Baryphthengus martii* (Spix).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe, von Shanusi bei Yurimaguas, vom 6. August 1885. no. 245. Localname „Otoe" al. $146^1/_2$, caud. 252, culm. $47^1/_2$, tars. $31^1/_2$ Mm.

NB. Dieser Vogel, obgleich anscheinend völlig ausgefärbt, hat ganzrandige mittlere Schwanzfedern, ohne eine Spur von Spatelbildung. Drei Vögel aus Ost-Ecuador im Mus. H. v. B. haben auch keine Spateln und ebensowenig das Spix'sche Original aus Nord-Brasilien im Münchener Museum, welches ich zu untersuchen Gelegenheit hatte.*) Ich bin daher überzeugt, dass der echte *B. martii* vom Amazonenstrom nie einen gespatelten Schwanz erhält, während die Vögel aus Central-America, Columbien und West-Ecuador, sofern sie ausgefärbt sind, die mittleren Schwanzfedern stets gespatelt haben. Auch zeigen die Vögel aus diesen Gegenden stets etwas hellere Körperfärbung, reiner grünen Rücken und heller rostbraunen Oberkopf und Unterseite. Dieselben sind daher künftig als besondere Art unter dem Namen *B. semirufus* (Scl.) aufzuführen.

+93. *Ceryle amazona* (Lath.).

Ein ♂ ad. vom 1. August und ein ♀ vom 10. December 1884 von Sarayacu am Ucayali, sowie ein ♂ juv. ohne Etiquette. „Iris dunkelbraun". nos. 27 u. 75. Localname „Pescador".

94. *Bucco chacuru* Vieill.

Ein alter Vogel in abgenutztem Gefieder, ohne Geschlechtsangabe. Tarapoto (Garten), 4. April 1885. no. 135. al. 82, caud. 72, culm. $36^3/_4$, tars. $19^3/_4$ Mm. Nicht verschieden von einem Vogel aus Paraguay.

95. *Bucco macrodactylus* (Spix).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas, 30. Juni 1885. no. 209. al. $66^1/_2$, caud. 55, culm. $26^1/_4$, tars. $14^1/_2$ Mm.

Exemplare vom brasilianischen Amazonas, woher Spix seine Typen erhielt, liegen mir nicht vor.

---

*) Auch Tschudi in Fauna Peruana beschreibt die mittleren Schwanzfedern seines *P. martii* als „ganz bartig". — H. v. B.

96. *Monasa nigrifrons* (Spix).

Ein „♂" und ein „♀" vom 19. u. 6. August vom oberen Ucayali und zwei „♂♂" vom 23. November u. 8. December von Sarayacu am Ucayali. Localnamen „Chaira" und „Pillco". nos. 32, 37, 54, 69. Spix's Originale stammten aus der Provinz Solimoes.

97. *Monasa peruana* Scl.

Ein ♂ sect. und ein ♀ sect. von Yurimaguas, 31. Mai 1885. „Iris rothbraun". nos. 156, 157. al. 124, 129, caud. 107, 119, culm. 32½, 35¼, tars. 19½ Mm.

M. peruana unterscheidet sich von *M. morpheus* (Hahn) constant fast nur durch geringere Ausdehnung der schmutzig rostweissen Farbe am Kinn und ist vielleicht künftig besser als *M. morpheus peruana* aufzuführen.

98. *Chelidoptera tenebrosa* (Pall.).

Ein „♂" ad. vom oberen Ucayali vom 5. August 1884, ferner ein „♂" ad. von Sarayacu am Ucayali vom 31. Januar und ein „♂" ad. von Tarapoto (Wald) und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe vom 5. Februar, 20. März u. 7. April 1885. „Iris dunkel" oder „röthlich". Localname „Rupneipishcu" (Tarapoto und „Paumatiaru" (Ucayali) nos. 31, 86, 88, 124, 144.

99. *Crotophaga major* Gml.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Sarayacu am Ucayali, 22. December 1884. no. 79. Localname „Pajaro negro' („Anum"). al. 197, caud. 257, culm. 48, tars. 41½ Mm.

+100. *Piaya cayana nigricrissa* (Scl.).

Ein alter Vogel von Tarapoto (Garten) vom 29. März und ein anderes Exemplar, ebenfalls ohne Geschlechtsangabe, von Tarapoto (Cumbase), vom 29. December 1885. nos. 131, 334. Localname „Chicua". al. 132, caud. 248, culm. 34¼, tars. 35½ Mm.

Diese Vögel zeigen die ganze Unterseite des Schwanzes bis zu den weissen Spitzen einfarbig schwarz, ohne eine Spur von röthlicher Beimischung. Die Färbung der Oberseite ist der von *P. macroura* am ähnlichsten. Vielleicht sind die Vögel aus NO.-Peru besser zur Subspecies *P. cayana guianensis* (Cab. &. Heine) zu stellen.

+101. *Piaya melanogastra* (Vieill.).

Ein alter Vogel von Tarapoto (Wald) vom 23. März 1885 und drei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas am Huallaga vom 9. u. 24. Juni und 3. Juli 1885. nos. 125, 162,

201, 213. Localname „Chicua". al. 136—139, caud. 220—221, culm. 32—33, tars. 35—36½ Mm.

Verglichen mit einem Vogel aus Brit. Guiana (♀ Bartica Grove, 3. August) im Mus. H. v. B. zeigen diese Vögel eine merklich hellere Färbung, namentlich heller aschgrauen Oberkopf und heller zimmetbraune Rückenfarbe und weniger nach der Brust hin ausgedehnte schwärzliche Färbung des Abdomen.

102. *Ramphastos cuvieri* Wagl. (cf. antea p. 290.)

Drei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe und ein „♂ sect." ad. von Shanusi bei Yurimaguas vom 4. u. 6. August und 31. October und ein junger Vogel von Yurimaguas vom 23. Juli 1885. Bei den alten Vögeln „Iris weiss." Localnamen „Pinsha" und „Pinsha grande". nos. 229, 246, 247, 248, 301. al. 232—250, caud. 154—170, culm. 180—222 (juv. 168½), tars. 53—55 Mm.

Wagler's Beschreibung basirt auf Vögeln vom brasilianischen Amazonas.

103. *Ramphastos culminatus* Gould. (cf. antea p. 289.)

Ein „♂" ad. von Sarayacu am Ucayali vom 28. November 1884, ferner zwei „♂♂ sect.", zwei „♀♀ sect." und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 20. Juni, 6. August, 2. u. 7. October 1885. Localnamen „Pinsha" („Pinsho", „Pinxo"), Pinshilla (Pinchilla) und „Kiuwini". „Iris weis." nos. 58, 195, 249, 250, 283, 289.

♂♂ al. 195—204, caud. 148—155, culm. 137—177, tars. 46½—52 Mm.
♀♀ al. 186—196½, caud. 141½—145, culm. 130½—139½, tars. 45—46½ Mm.

Diese Art unterscheidet sich von *R. cuvieri* fast nur durch die concave Einbuchtung des Oberschnabels unterhalb des culmen, wogegen *R. cuvieri* den Oberschnabel vom culmen abwärts überall gleichmässig aufgeschwollen (convex) zeigt. Ferner ist *R. culminatus* durchschnittlich viel kleiner als *R. cuvieri*, wenn auch bei beiden Arten Exemplare vorkommen möchten, welche in der Grösse kaum zu unterscheiden sind. Jedoch scheint *R. culminatus* constant kürzere Flügel zu besitzen. Die von Cassin angegebenen Unterschiede: „reiner weisse, nicht gelb überlaufene Kehle und schmäleres dunkler rothes Brustband bei *R. culminatus*" sind durchaus nicht stichhaltig.

104. *Pteroglossus pluricinctus* Gould. (cf. antea p. 290.)

Ein „♂" ad., fünf alte Vögel ohne Geschlechtsangabe und ein jüngerer Vogel von Yurimaguas am Huallaga vom 11. Juni

und 1. u. 12. Juli. Ferner zwei „♀♀ sect.“ und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 4. August, 23. u. 28. September und 4. October 1885. „Iris gelb“, „Augengegend blau“. nos. 166, 167, 168, 211, 212, 218, 219, 238, 278, 279, 287. Localname „Pinshillo“ („Pinxillo“), „Pilasco“ und „Pidascillo“. al. 145—154 (juv. 143½), caud. 140—173, culm. 110—129½, tars. 34—37½ Mm.

Einige Exemplare haben rothbraune Oberdecken, während andere dieselben einfarbig schwarz zeigen. Wenn Garlepp's Geschlechtsuntersuchungen richtig sind, so haben sowohl ♂♂ wie ♀♀ zuweilen rothbraune Oberdecken. Vielleicht sind es die jüngeren Vögel. Gould's Typus kam aus Brasilien.

NB. *Pt. poecilosternus* Gould. (typ. ex Bogota) scheint sich auf recht alte Vögel des *Pt. pluricinctus* zu beziehen. Einige der Yurimaguas-Vögel zeigen das Abdominal-Band vorwiegend scharlachroth gefärbt mit wenig schwarzer Mischung. Ein junger Vogel aus Ost-Ecuador im Mus. H. v. B. hat vorwiegend schwarzes Brustband mit wenig rother Mischung. Ein Bogota-Balg im Mus. H. v. B. stimmt gut mit den Yarimaguas-Vögeln überein.

105. *Pteroglossus castanotis* Gould. (cf. antea p. 290.)

Zwei „♂♂ sect.“ und ein „♀ sect.“ von Sarayacu am Ucayali vom 3., 22. u. 28. November 1884, ferner ein ♂ sect. und ein alter Vogel von Yurimaguas vom 13. Juli, ein alter Vogel von Shanusi bei Yurimaguas vom 5. August und ein „♂ sect.“ und ein alter Vogel von Cumbase bei Tarapoto vom 29. December 1885 u. 26. Januar 1886 und ein „♀ sect.“ juv. ebendaher vom 27. Februar 1886. „Iris weiss“. „Augengegend hell grünlichblau“ und hellblau“. nos. 50, 52, 59, 223, 224, 244, 333, 336, 337. Localnamen „Pinshillo“ („Pinshilla“, „Pinxillo“) und „Pinsha“. al. 156½—163, caud. 153—159, culm. 119½—137½, tars. 34—38½ Mm. Gould's Typus stammte aus „Brasilia“.

106. *Pteroglossus humboldti* Wagl. (cf. antea p. 290.)

Ein als „♀ sect. juv.“ bezeichnetes Männchen von Tarapoto (Wald) vom 20. März und ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe, von Yurimaguas am Huallaga vom 12. Juni 1885. Ferner zwei „♂♂ sect.“ und ein (♀) ad. ohne Geschlechtsangabe und ein ♀ sect. vom 18. u. 26. December 1885 u. vom 7. März 1886, und ein „♂ sect.“ juv. vom 5. Mai 1886, alle von Cumbase bei Tarapoto, sowie ein Exemplar im Besitze des Herrn Oberamtmann Nehrkorn. Iris „blutroth“ oder „kirschroth“, auch „dunkel-

roth" (juv.), Augengegend „hellblau", „roth mit grünem Rande", auch „hellblau und blutroth". nos. 122, 179, 329, 331, 341, 346, 348. Localnamen „Pinshilla" („Pinchilla", „Pincillo") und „Pidasco". al. 124—135, caud. 136½—153, culm. 87½—104, tars. 29—31½ Mm.

Der junge Vogel no. 348 zeigt den seitlichen Oberschnabel einfarbig schmutzig gelb ohne eine Spur von schwarzen Querstreifen an der Schneide. Kehle und Kopfseiten sind bereits reinschwarz wie beim alten ♂, während das ♀ diese Theile stets rothbraun gefärbt hat.

107. *Pteroglossus flavirostris* Fras. (cf. antea p. 290.)

Ein „♂?" von Sarayacu am Ucayali vom 22. November 1884, ein alter Vogel von Yurimaguas vom 18. Juli 1885, sowie ein „♂ sect". und zwei „♀♀ sect". von Cumbase bei Tarapoto vom 1. März 1886. „Iris und Augengegend blutroth" (bei no. 53 „Iris rothbraun", bei no. 226 „blau"). nos. 53, 226, 338, 339, 340. Localname „Pinxo" (no. 53).

♂ no. 338:	al. 137,	caud. 150,	culm. 107½,	tars. 32½	Mm.
♀ no. 340:	„ 134½,	„ 142,	„ 92½,	„ 30	„

108. *Pteroglossus beauharnaisi* Wagl. (cf. antea p. 289.)

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe und ein ganz junger Vogel, beide von Cumbase bei Tarapoto, 26. November 1885. Ferner ein Exemplar im Besitze des Herrn Oberamtmann Nehrkorn, welches mir nicht vorgelegen hat. nos. 319, 320. Localname „Churuma — pinshilla". ad.: al. 139½, caud. 139, culm. 108½, tars. 33½ Mm.

Der junge Vogel hat den Unterschnabel wachsgelb statt weiss gefärbt. Die verdickten Federschäfte am Oberkopf sind bei ihm noch sehr schmal und nicht gekräuselt. Die Schaftplättchen an Kopfseiten und Kehle fehlen noch vollständig.

109. *Selenidera langsdorffi* (Wagl.). (cf. antea p. 290.)

Ein „♂ sect". (ad.) von Tarapoto (Wald), 23. Februar, ein „♀ sect". von Tarapoto (Cumbase), 28. December, und ein „♀ sect". von Yurimaguas, 2. Juni 1885. Ferner ein Vogel im Besitze des Herrn Nehrkorn, welcher mir nicht vorgelegen hat. ♂ ad.: „Iris gelb", ♀ „Iris gelb, Augengegend grün". nos. 106, 161, 332. Localnamen „Tabacero", „Pinsu" und „Pidázco".

♂ al. 129,	caud. 120,	culm. 64½,	tars. 32½	Mm.
♀♀ „ 124—126,	„ 108—110,	„ 55½—57¾,	„ 31½	„

Das ♀ von Yurimaguas hat den Unterschnabel bis vor das Spitzendrittel röthlich überlaufen, das ♀ von Tarapoto hat ihn

weisslichgrün gefärbt (wie das ♂), jedoch mit etwas rothgelblichem Anfluge vor dem schwarzen Spitzendrittel. Auch am seitlichen Oberschnabel zeigen sich bei beiden ♀♀ schwache Spuren von röthlicher Färbung. Trotzdem gehören dieselben wohl zweifellos zu *S. langsdorffi* und nicht zu *S. reinwardti*, welche auch im weiblichen Geschlecht den ganzen seitlichen Oberschnabel bis vor das schwarzbraune Spitzendrittel einfarbig fleischroth gefärbt zeigt. Wagler's Typus kam aus Brasilien.

110. *Aulacorhamphus derbianus* (Gould).

Ein „♂ sect". und ein „♀ sect." (juv.) von Cumbase bei Tarapoto vom 17. u. 20. Mai 1886. „Iris und nackte Augengegend braun" (ad.), „braungrau" (juv.). nos. 349, 353. Localname „Chicyac-pinshilla" (Chicyac heisst blattgrün).

NB. *A. derbianus* war bisher nicht aus N O.-Peru nachgewiesen worden. Jelski fand ihn in Central-Peru und Tschudi constatirte das Vorkommen in der Waldregion Perus bis 3000′ hoch. Nach Sclater u. Salvin kommt *A. derbianus* auch in Ecuador vor.

111. *Capito auratus* (Dumont).

Ein „♀ sect". von Tarapoto (Wald) vom 8. April und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 16. Juni 1885. nos. 143, 181, 182. Localname „Odonódon". al. 83—$85\frac{1}{2}$, caud. 55—57, culm. $23\frac{1}{2}$, tars. $22\frac{1}{2}$—$23\frac{1}{2}$ Mm.

+112. *Ara macao* (Linn.). (cf. antea p. 290.)

Ein „♂" ad. von Yarina Cocha am Ucayali vom 7. October 1884, sowie ein „♂ sect". und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Sarayacu am Ucayali vom 19. November und 13. December 1884. „Iris gelb". „Wangen weiss". nos. 48, 51, 76, 77. Localname „Huacamayo" oder „Huacamayo colorado". al. 368—380, caud. 372—525, culm. 72—$79\frac{1}{4}$, tars. $29\frac{1}{2}$—32 Mm.

+113. *Ara severa* (Linn.). (cf. antea p. 290.)

Ein „♀ sect". und zwei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Yarina Cocha am Ucayali vom 6. u. 16. September und 8. October 1884, sowie drei alte Vögel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 18., 22. u. 25. August 1885. „Iris gelb", einmal „weiss" (Yurimaguas). nos. 39, 43, 49, 268, 270, 271. Localnamen „Maracana" (bei Yarina Cocha) und „Cocamillo" (bei Yurimaguas). al. 230—260, caud. 215—271, culm. $44\frac{3}{4}$ — $48\frac{1}{4}$, tars. $21\frac{1}{2}$—$23\frac{1}{2}$ Mm.

114. *Ara couloni* Scl. (cf. antea p. 291.) (Tafel III. Fig. 1.)
P. Z. S. 1876 S. 255.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 9. August 1885. no. 253. Localname „Shamiro"? al. 216, caud. 227, culm. 42, tars. $21^1/_2$ Mm.

Von dieser erst im Jahre 1876 von Mr. Sclater beschriebenen, sehr gut charakterisirten Art existirte bisher nur ein Exemplar in den Sammlungen, nämlich das Original des Neufchâteler Museums. Der von Herrn Garlepp bei Yurimaguas erlegte Vogel stimmt mit Sclater's Beschreibung überein. *A. couloni* unterscheidet sich von *A. maracana* nicht nur durch den vollständigen Mangel von Roth an der Stirn, am Unterrücken und am Bauche, sondern auch durch das hellere und reinere Himmelgraublau des ganzen Kopfes, namentlich der Kopfseiten, und das weisse Spitzendrittel des Oberschnabels. Die Gegend ums Auge ist, wie Dr. Sclater hervorhebt, weniger nackt als bei *A. maracana*. Dagegen ist die Haut rings um den Oberschnabel, namentlich in der Nasengegend, viel mehr von Federn entblösst. Der Schnabel ist keineswegs stärker als bei *A. maracana*.

115. *Conurus pavua* (Bodd.). (cf. antea p. 291.)

Ein „♂ sect". und ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 7. September u. 2. August 1885. „Iris gelb", „Augenring weiss". nos. 233, 272. Localname „Shamirillo". al. 176—178, caud. 137—159, culm. 33—$34^3/_4$, tars. 18 Mm.

116. *Conurus weddelli* Dev. (cf. antea p. 291.)

„♂ sect." und ein „♀ sect." und ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 13. August 1885. nos. 257, 258, 259. Localnamen „Lorito?" und „Pivichu?" al. 139—141, caud. 88—103, culm. $24^1/_4$—$24^1/_2$, tars. 15—$15^1/_2$ Mm.

Die Original-Exemplare in Devilles Beschreibung kamen von Pebas.

117. *Conurus roseifrons* Gray. (cf. antea p. 291.) (Tafel III. Fig. 2.)

Zehn Stück von Tarapoto (Wald), nämlich 2 „♀♀ sect." vom 10. April, zwei „♀♀ sect." und ein „♂ sect." vom 11. April, ein „♂ sect." 12. April, ein „♂ sect." 13. April, ein „♂ sect." 16. April, ein „♀ sect." 18. April und ein Vogel ohne Geschlechtsangabe vom 23. April 1885. Ferner einunddreissig Stück von Shanusi bei Yurimaguas, nämlich ein Vogel ohne Geschlechtsangabe 7. August, zwei „♂♂ sect." vom 30. September, ein „♂ sect." 1. October, drei „♂♂ sect." 4. October, ein „♂ sect." 5. October, ein „♂ sect.", 3 „♀♀ sect." 29. October, 2 „♀♀ sect."

30. October, drei „♀♀ sect.“ 31. October, ein „♂ sect.“ 1. November, zwei „♂♂ sect.“ 2. November, zwei „♀♀ sect.“ 3. November, zwei „♂♂ sect.“ u. zwei „♀♀ sect.“ 5. November, zwei „♂♂ sect.“ 7. November und drei Vögel ohne Geschlechtsangabe vom 11. November 1885. Endlich drei Exemplare, welche mir nicht vorgelegen haben. — Im Ganzen 44 Exemplare. Iris „dunkel“, „dunkelbraun“ und „schwarz“. nos. 145—151, 153—155, 251, 280—282, 284—286, 288, 290—293, 294—295. 297, 299—300, 302—304, 306, 308—317. Localnamen „Rupeiquero“ („Rupneiquero“), „Rupeiquirillo“, „Urito“ und „Kechua“ („Kethua“).

♂♂ Long. tot. 216—245, al. 116½—125, caud. 101—116, culm. 15½—17½, tars. 12—12½ Mm.

♀♀ Long. tot. 202—237, al. 117—125, caud. 92—115, culm. 16—18, tars. 12—12½ Mm.

Als Finsch seine Monographie der Papageien schrieb, kannte er nur die 3 Original-Exemplare des *C. roseifrons* im Brit. Museum, welche vom „Amazonenstrom“ stammen sollen. Mr. E. Bartlett erhielt nur ein mangelhaftes Exemplar durch die Indianer (cf. P. Z. S. 1873 p. 299). Sonst scheint inzwischen Niemand den *C. roseifrons* gefunden zu haben. Herr Gustav Garlepp hat sich das Verdienst erworben, eine grosse Serie von Exemplaren dieses seltenen Papageien gesammelt und den näheren Fundort festgestellt zu haben.

Einem Briefe des Herrn Garlepp aus Yurimaguas vom 25. Mai 1885 entnehme ich folgende Stelle, die über die Auffindung des *C. roseifrons* handelt:

„Die mir gütigst übermittelte Beschreibung der Papageien und Tukanarten hat sofort Früchte getragen. Ich bin jetzt völlig orientirt. . . . Zweitens gelang es mir, in der Umgegend von Tarapoto in einem feuchten, fast kalten Felsenthale den *Conurus roseifrons* aufzufinden. Ich sammelte (die Vögel haben jetzt kein schönes Gefieder) nur 10 Exemplare.“

Finsch in seiner Beschreibung des alten Vogels sagt: „Ganzer Ober- bis Hinterkopf scharlachroth.“ Keines der von Garlepp gesammelten Exemplare hat das Roth der Stirn weiter bis etwas über den mittleren Scheitel hinaus ausgedehnt. Männchen und Weibchen, wie sie von Garlepp nach Section bezeichnet worden sind, zeigen keinerlei Unterschied im Gefieder. Junge Vögel haben wenig oder gar kein Roth an der Stirn. Ein ♂ vom 5. November und ein ♀ vom 30. October zeigen keine Spur von rothen Federn

an der Stirne etc., haben dagegen schmalen blauen Stirnrand und Zügel. In diesem Kleide möchte *C. roseifrons* dem *C. luciani* sehr ähnlich sein. Möglicherweise bezieht sich *C. luciani* nur auf das Jugendkleid von *C. roseifrons.**)

Die von Taczanowski Orn. du Perou III p. 203 unter dem Namen *C. luciani* beschriebenen Vögel von Yurimaguas gehören wohl sicher zu *C. roseifrons.*

118. *Conurus souancei* (Verr.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Cumbase bei Tarapoto vom 7. Januar 1886. no. 335. Ferner ein Exemplar ebendaher im Besitze des Herrn Oberamtmann Nehrkorn, welches mir nicht vorgelegen hat. al. 129, caud. 128, culm. 17¾, tars. 13 Mm.

Der Vogel von Tarapoto unterscheidet sich von zwei Exemplaren des Mus. H. v. B. aus Ost-Ecuador durch viel breitere fahlweisse Spitzenränder der Federn auf Gurgel, Halsseiten und Oberbrust, wodurch die grünen Basen dieser Federn viel mehr verdeckt werden. Die Backen sind lebhafter gelbgrün gefärbt. Das ganze Rumpfgefieder erscheint heller, gelblicher grün. Die Mitte des Unterbauches ist mehr rothbraun gefleckt. Der Schnabel ist viel dunkler hornschwärzlich statt weisslich. Ob es sich hier um individuelle Verschiedenheiten oder um geographische Rassen handelt, wage ich nach dem mir vorliegenden ungenügenden Materiale nicht zu entscheiden. In dem letzteren Falle müsste die Form von Ost-Peru einen neuen Namen erhalten, weil *C. souancei* ursprünglich vom Rio Napo beschrieben ist.

+119. *Brotogerys jugularis* (Dev.). (cf. antea p. 291.)

Zwei „♂♂ sect.“ vom oberen Ucayali vom 1. u. 2. August, ein alter Vogel von Yarina Cocha vom 6. October 1884 und ein „♀ sect.“ von Sarayacu am Ucayali vom 31. Januar 1885. Ferner ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 16. Juni 1885. „Iris weiss.“ nos. 28, 29, 47, 85, 180. Localname „Pivichu“.

NB. Deville's Typus stammte von Sarayacu am Ucayali.

*) Soweit ich nach einem Exemplare des *C. luciani* vom Amazonas (coll. Orton) im Mus. H. v. B. urtheilen kann, scheint sich diese Art von jungen Vögeln des *C. roseifrons* durch deutlicheres breiteres blaues Stirnband, schwärzlichbraunen statt fahlbraunen Scheitel, schärfer markirten fahlgelben Ohrfleck und kürzere Flügel (110 Mm.) zu unterscheiden. Der Schwanz dieses Vogels ist genau so gefärbt wie bei *C. roseifrons* und *C. cyanopterus.* Eine sorgfältige Vergleichung von Suiten des *C. luciani* mit solchen von *C. roseifrons* ist sehr zu empfehlen. — H. v. B.

+120. *Pionus menstruus* (Linn). (cf. antea p. 291.)

Drei alte Vögel und ein junger Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas am Huallaga vom 10., 11. u. 12. Juni 1885. nos. 164, 169, 177, 178. Localname „Urito". al. $181\frac{1}{2}$—193, caud. 72—75, culm. $28\frac{1}{4}$—$31\frac{3}{4}$, tars. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ Mm.

Der junge Vogel zeigt die Federn des Kopfes und der Kehle grün mit blauen Spitzen. Am Stirnrande befinden sich viele rothe und gelbe Federn.

121. *Caica barrabandi* (Kuhl). (cf. antea p. 291).

Ein Exemplar von Yurimaguas im Betitze des Herrn Oberamtmann Nehrkorn, welches mir nicht vorgelegen hat.

122. *Caica melanocephala* (Linn.). (cf. antea p. 291.)

Ein Exemplar von Yurimaguas in der Sammlung des Herrn Nehrkorn, welches ich nicht gesehen habe.

NB- Die Vögel von Ost-Pern und Ost-Ecuador unterscheiden sich von denen aus Trinidad (welche wahrscheinlich als Typen zu betrachten sind) und aus Guiana durch viel hellere, fast citronengelbe Färbung der Hypochondrien und Tibien, welche Theile bei den Vögeln aus Trinidad und Guiana stets mehr oder weniger orangeroth resp. lachsfarben überlaufen sind. Auch die Kehle und Kopfseiten und die Unterschwanzdeckfedern sind bei den Vögeln vom oberen Amazonas heller gelb gefärbt. Dieselben sind vielleicht als *C. melanocephala pallida* Berl. zu sondern.

+123. *Asio mexicanus* (Gml.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto vom 6. März 1885. no. 113.

+124. *Lophostrix cristata* (Daud.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yurimaguas vom 24. Juli 1885. no. 232. al. 295, caud. 175, culm. $21\frac{3}{4}$, tars. 48 Mm.

+125. *Accipiter bicolor* (Vieill.).

Ein junger Vogel von Shanusi bei Yurimaguas vom 18. August 1885. no. —. Localname „Gavilan". al. 243, caud. 203, culm. 21, tars. 64 Mm.

+126. *Rupornis magnirostris* (Gml.).

Ein „♀ sect." ad. vom oberen Ucayali vom 4. August 1884. no. 30. „Iris und Beine gelb". Localname „Gavilan".

+127. *Busarellus nigricollis* (Lath.).

Ein alter Vogel von Sarayacu am Ucayali vom 22. Decbr. 1884. „Ganze Länge 50 Cm." no. 78. Localname „Gavilan".

128. *Harpagus bidentatus* (Lath.).

Ein altes (♀) ohne Geschlechtsangabe, vom oberen Ucayali vom 9. August 1884. „Iris roth". no. 33. Localname „Gavilan". al. 230, caud. 168, culm. $19^{3}/_{4}$, tars. $45^{1}/_{2}$ Mm.

Ein anscheinend völlig ausgefärbtes altes Weibchen. Die Unterflügeldeckfedern sind crêmegelb und rostbraun gebändert, während sie beim alten ♂ einfarbig crêmeweiss gefärbt sind.

129. *Tigrisoma brasiliense* (Linn).

Ein nicht ganz ausgefärbter, als „♂ sect." bezeichneter Vogel von Shanusi bei Yurimaguas vom 2. November 1885. no. 305. Localname „Puma-garza". al. 267, caud. 107, culm. $93^{3}/_{4}$, tars. 88 Mm.

130. *Butorides striata* (Linn).

Ein junger Vogel ohne Geschlechtsangabe von Sarayacu am Ucayali vom 9. December 1884, no. 70. Localname „Garcita".

131. *Zebrilus pumilus* (Bodd.).

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 26. August 1885. no. 274. Localname „Garcita". al. $145^{1}/_{2}$, caud. 58, culm. $42^{3}/_{4}$, tars. $42^{1}/_{2}$ Mm.

Diese seltene Rohrdommel war bisher nur aus Cayenne nachgewiesen worden. Durch das Exemplar von Shanusi wird das Vorkommen am oberen Amazonas zum ersten Male festgestellt. Da *Z. pumilus* wenig bekannt ist, so dürfte eine Beschreibung des von Herrn Garlepp gesammelten Vogels willkommen sein:

Der ganze Scheitel sowie die weit über den Nacken hinabfallende, aus vielen breiten weichen Federn bestehende Haube sind schieferschwarz gefärbt und aschgraulich überlaufen. Von gleicher Färbung sind die Schwung- und Schwanzfedern, sowie die obern Schwanzdeckfedern. Der ganze Rücken, die Oberflügeldeckfedern und der Ober- und Seitenhals erscheinen schwarz mit schwachem grünlichen Schiller und überall mit schmalen, unregelmässigen rostfarbenen Querbinden gezeichnet. Eine ähnliche Zeichnung findet sich auf den Kopfseiten und den seitlichen Scheitelfedern; nur sind die rostfarbenen Linien hier noch schmäler und unregelmässiger als am Rücken etc. Die ganze Unterseite ist auf schwärzlichem Grunde unregelmässig rostgelb gefleckt, gebändert und marmorirt, so dass dieselbe vorwiegend röstlich, viel heller als der Rücken gefärbt erscheint. An ihren verdeckten Basen sind die Federn der Unterseite vorwiegend rostgelb gefärbt mit unregelmässigen schwärzlichen, breiten Fleckenbinden gezeichnet. Unterschwanzdeckfedern weiss-

lich rostgelb mit unregelmässigen breiten schwarzen Fleckenbinden. Die Federn des Unterbauches erscheinen noch entschiedener röstlich weiss mit schwarzer Bindenzeichnung. Unterflügeldeckfedern und Flügelrand blass rostgelb mit unregelmässigen schwarzbraunen Fleckenbinden. Die grössten Unterflügeldeckfedern fast rein weiss ohne schwarze Zeichnung. Die Schwingen an den Basen ihrer Innenfahnen mehr oder weniger weiss gefärbt, wodurch ein weisser Spiegel auf der Flügel-Unterseite entsteht. Zügel und Umgebung des Auges nackt (im Leben wohl bräunlich fleischfarben). Oberschnabel schwarzbraun mit hellbrauner Schneide. Unterschnabel und Beine hellbraun, die Sohlen mehr gelblich fleischfarben.

NB. Dies Exemplar weicht in der Färbung erheblich von der Beschreibung Wagler's ab, welcher die Unterseite „unicolor rufescenti-alba" nennt.

+132. *Columba rufina* Temm.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Yarina Cocha am Ucayali vom 5. October 1884. no. 45. Localname „Paloma".

+133. *Peristera cinerea* (Temm.).

Ein (♂) ad. ohne Geschlechtsangabe von Tarapoto vom 18. März 1885. no. 121. Localname „Rimorúeni".

134. *Penelope Jacquáçu* Spix.

P. boliviana Reichb.

Ein alter Vogel ohne Geschlechtsangabe von Shanusi bei Yurimaguas vom 4. August 1885. „Kropf und Beine zinnoberroth". no. 237. Localname „Gasuadóra (Pucacúnga"). al. 284, caud. 328, culm. $33^1/_2$, tars. $77^1/_2$ Mm.

NB. Unter dem Namen *P. Jacquáçu* hat Spix diese Art sehr kenntlich beschrieben und abgebildet. Es ist daher kein Grund vorhanden seinen Namen zu verwerfen und den späteren *P. boliviana* Reichb. anzuwenden. Spix' Originale stammen aus der Provinz Solimoes.

Der Vogel von Yurimaguas unterscheidet sich von einem ♂ ad. von Amable Maria, C. Peru (coll. Jelski) im Mus. H. v. B. durch geringere Grösse, schmutziger röstlich-weisse Säume an den Federn des Oberrückens, der Gurgel und Brust und der oberen Flügeldeckfedern, mehr olivengrünlich statt graugrünlich überlaufene Gurgelgegend, düsteres bräunlicheres Grün des Rückens und der Flügeloberseite, sowie schmutzigere, nicht so rein graue Säume an den Federn des Scheitels der Superciliargegend und der Halsseiten. Am Unterrücken und den oberen Schwanzdeck-

federn befinden sich gar keine weissen Säume wie sie der Jelski'sche Vogel zeigt. Die nackte Kehle und der Kehlsack scheinen mehr orangefarbig, nicht so röthlich gefärbt zu sein.

135. *Jonornis martinica* (Linn.).

Ein „♀ sect". von Tarapoto (Cocha) vom 26. Februar 1885. „Iris braun." no. 107. Localname „Patito". al. 168, caud. 65, culm. $50^1/_2$, $32^1/_4$, tars. $59^1/_2$ Mm.

136. *Eurypyga helias* Pall.

Herr Garlepp sandte nur einige Schwanzfedern des Sonnenreihers ein in seiner dritten Collection von Yurimaguas.

137. *Psophia leucoptera* Spix.

Ein alter Vogel von Shanusi bei Yurimaguas vom 4. August 1885. Localname „Trompetero". no. 236. al. $296^1/_2$, caud. 116, culm. 44, tars. 131 Mm.

Spix' Typus stammt vom Rio Negro in Brasilien.

138. *Parra melanopygia* Scl.

Ein „♀ sect." (ad.) von Sarayacu am Ucayali, am Wasser, vom 6. December 1884. no. 64. Localname „Gallareta". al. 138, caud. 48, culm. 37 ($48^1/_2$), tars. 58 Mm.

Sclater's Typus der *P. melanopygia* kam von Sta. Martha in Columbien von wo mir leider keine Exemplare zur Vergleichung vorliegen. Uebrigens stimmt der Ucayali-Vogel ziemlich gut mit Sclater's Beschreibung überein, nur sind die Federn des Unterrückens und die oberen Schwanzdeckfedern nicht schwarz, sondern purpurbraun mit schwärzlichen Spitzen. Der Ucayali-Vogel unterscheidet sich sehr leicht von Exemplaren der *P. spinosa* L. (*P. jacana* L.) von Rio Grande do Sul (Brazil) und Venezuela durch die bedeutendere Grösse, namentlich den sehr viel längeren Schnabel, sowie durch die dunkel purpurbraune Färbung des Rückens und der Flügeldecken und die einfarbig schwarze Unterseite und Unterflügeldeckfedern, endlich durch die schwärzlichbraunen Oberschwanzdeckfedern.

139. *Aegialitis collaris* (Vieill.).

Zwei „♂♂ sect." ad. von Tarapoto („Lanzy Cocha") vom 28. Februar 1885. „Iris schwarz". nos. 110, 111. al. 95, caud. $46^1/_2$, culm. 16, tars. $24^3/_4$ Mm.

Dieser Vogel stimmt im Wesentlichen mit einem Exemplar aus Rio Grande do Sul überein, hat nur etwas kürzere Flügel und schmälere schwarze Binde auf der Mitte des Scheitels, schmälere weisse Spitzensäume an den Armschwingen und oberen Deck-

federn der Primärschwingen und mehr und lebhaftere rostfarbene Mischung an der Oberseite.

+140. *Totanus solitarius* (Vieill.).

Ein junger Vogel ohne Geschlechtsangabe von Sarayacu am Ucayali, am Wasser, vom 8. December 1884. no. 66.

+141. *Sterna superciliaris* Vieill.

Vier alte Vögel im Winterkleide, ohne Geschlechtsangabe, von Sarayacu am Ucayali vom 8. u. 9. December 1884. nos. 67, 68, 71, 72. Localname „Tivi". no. 72. al. 117, caud. 75, culm. 33¾, tars. 15 Mm.

Diese Vögel, im Uebergangskleide mit perlgrauem schwarz geflecktem Scheitel, haben circa 10 Mm. lange schwärzliche Schnabelspitze.

+142. *Colymbus dominicus* Linn.

Ein „♀ sect." von Tarapoto vom 29. Februar 1885. no. 112. Localname „Patito".

Hann. Münden, October 1889.

Hans von Berlepsch.

Beschreibung der bisher unbekannten Weibchen von *Astrarchia Stephaniae* und *Epimachus macleayanae*.

Von

A. B. Meyer.

Astrarchia Stephaniae Fsch. et M.

In der „Zeitschrift für die gesammte Ornithologie" 1885 p. 378 ff., Tafel XVIII, beschrieb und bildete ich das Männchen dieser Art ab nach einem dem Dresdener Museum vom Hufeisengebirge (von circa 7000 Fuss Höhe) in Süd-Neu-Guinea zugekommenen Exemplare, welches, meines Wissens, bis jetzt das einzig bekannte geblieben ist. Erst jetzt erhielt das Museum durch Herrn A. P. Goodwin, welcher an der Expedition des Sir William MacGregor nach dem Owen-Stanley-Gebirge Theil nahm (siehe „Nature" 1889, Sept. 5, p. 449), das Weibchen dieser Art, welches als einziges Exemplar am 29. Mai 1889 in 7300 Fuss Höhe auf dem Berg Margrave erlegt wurde.

Folgendes wird zur Charakterisirung und Beschreibung genügen:

Foem.: Minor. Capite toto et collo nigro-coracinis; nucha et corpore supra nitente nigris, plumarum